

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

über die Jahre seelischen Schweigens herüberzueretten in die Gegenwart. Kriegsfilme wurden gedreht, aber es war Artistik, welche Schlachten vor uns entstehen ließ. Man sah ein technisches Schauspiel und erlebte das Trommelfeuer in einem roten Plüschsessel. Granaten und Minen lassen sich aber nur in den rauchenden Erdlöchern erleben, die sie soeben schlugen. Und das ist der Kernpunkt alles Erlebens: Es läßt sich nicht aus der Vergangenheit zurückholen, selbst wenn technische Mittel uns den optischen Ablauf noch einmal wiederholen. Denn das Erleben ist eine Einheit aus Gefühl und dem Sichtbarwerden äußerer Erscheinungsformen. In ihrer Spannung zueinander liegt das Vollgefühl des Daseins gerade in diesem Augenblick. Wird beides getrennt durch die Zeit, dann entsteht jene Zone des Schweigens, die Geschichte schafft.

Deshalb wird es auch nie möglich sein, für nachkommende Generationen, die den Großen Krieg nicht mehr aus eigenem Erleben kennen, den wirklichen Wesensgehalt dieses Geschehens zu vermitteln. Der Nachfahre wird auf das Optische beschränkt bleiben und die dazu gehörigen seelischen Spannungen vielleicht noch ahnen, aber niemals gänzlich erfüllen können.

Kleine Bildchen nur sind es manchmal, die aber